

# DORTMUNDER WIRTSCHAFT



Trink-Schokolade, haltbare Milch oder technisches Gerät besorgen Shukri Gdamsi (l.) und Nasser Elmaki (r.) bei deutschen oder auch ausländischen Unternehmen, Locon-Geschäftsführer Wilfried Müller (2.v.r.) und sein Mitarbeiter Marc-Oliver Finkel sorgen mit ihrem Logistiknetzwerk dafür, dass die Ware in Libyen ankommt.

RN-Foto Menne

## Annäherung an Libyen

Gründer von Gerlib von Gaddafi-Milizen ermordet/Locon Consult hilft bei Logistik

# Annäherung an Libyen

Gründer von Gerlib von Gaddafi-Milizen ermordet/Locon Consult hilft bei Logistik

Der Krieg wütete im Nachbarbüro. Nur Wort- und Geräuschen drangen zu Wilfried Müller und Marc-Oliver Finkel herüber, während die beiden Libyer Shukri Gdamsi und Nasser Elmaki die furchtbaren Geschehnisse in ihrem Heimatland per Videoportal Youtube mit einem dicken Kloß im Hals und oftmals heißen Tränen in den Augen verfolgten.

Heute arbeiten alle vier zusammen. Müller und Finkel von dem Dortmunder Beratungsunternehmen Locon Consult organisieren für Gdamsi und Elmaki von der Import/Export-Firma Gerlib Gütertransporte nach Libyen. Lebens- und Reinigungsmittel, Körperpflegeprodukte, Büroartikel und technisches Gerät etwa für die Erdöl- und Erdgasindustrie schaffen die beiden Nordafrikaner mit Hilfe des Logistik-Know-Hows von Locon in ihr geschundenes Heimatland.

Dort herrschen nach 42-jährigem Gaddafi-Regime und der Befreiung zum Teil immer noch alles andere als normale Zustände, es fehlt an vielem. Den beiden 39-Jährigen geht es nicht nur darum, Geld zu verdienen, sondern auch darum, ihrem Land auf dem Weg in die Demokratie zur Seite zu stehen, es für ausländische Firmen zu öffnen. „Demokratie war ein Fremdwort für uns. Gaddafi ist sich wie Gott vorgekommen“, sagt Elmaki. Während des Krieges halfen die beiden mit, dass Verletzte nach Deutschland ausgeflogen wurden. „Momentan wird viel Kritik an Libyen geübt, aber viele verstehen nicht, wie wir ticken“, meint Elmaki, der in Dortmund Elektrotechnik studiert hat.

## „Wir haben alles“

Auch große Demokratien hätten Zeit gebraucht. „Wir stecken in einem Brutkasten und es wird Nebenwirkungen geben. Aber langfristig wird die Lage in Libyen viel besser werden. Unsere strategische Lage, unsere Naturressourcen – wir haben alles, was es für eine bessere Zukunft braucht“, sagt er und klingt



Shukri Gdamsi mit einem Plakat des von Gaddafi-Milizen ermordeten Gerlib-Gründers Tarek Ben Halim.

RN-Foto Menne

ganz fest überzeugt.

Tragischerweise kann der Gründer von Gerlib – eine Wortschöpfung aus Germany und Libyen – das alles nicht mehr miterleben. Am 6. Juni 2011 wurde Tarek Ben Halim von Gaddafi-Milizen getötet. Zuvor war er in seinem Haus überfallen und verschleppt worden.

„Wir liefern nur 1a-Ware, nichts Schlechtes, nichts Abgelaufenes.“

Shukri Gdamsi

„Gaddafi brauchte Geld“, sagt Gdamsi, der mit Ben Halim eng befreundet war. Halim hatte Geld, das und seine Autos nahmen die Schergen an sich. Monatelang suchten die Angehörigen nach Tarek Ben Halim. Es stellte sich heraus, dass der Verschleppte mit weiteren 22 Menschen in einem Container in der Wüste bei größter Hitze gefangen gehalten worden war. Ohne Wasser, die Menschen wurden gefoltert, erfuhr Gdamsi später. Ben Halims Leiche wurde nach der Befreiung vom Gaddafi-Regime in einem Massengrab entdeckt.

Im Jahr 2004 hatte Tarek Ben Halim von Libyen aus

Gerlib in Dortmund gegründet. Halim hielt große Stücke auf „made in Germany“. Shukri Gdamsi, der in Dortmund Kommunikationswissenschaften und später Wirtschaftsingenieurwesen in Bochum studiert hatte, wurde Geschäftsführer. Die beiden hatten sich sechs Jahre zuvor kennengelernt.

Als die zwei Libyer Ende 2010 ins Nachbarbüro an der Wittekindstraße 32 einzogen, war Locon-Geschäftsführer Wilfried Müller erst skeptisch, wie er offen zugibt. „Für mich war Libyen immer ein Schurkenland“, räumt er ein. Und mit Vorbehalt sei er auch seinen Bewohnern begegnet. Heute weiß der 47-Jährige, dass das Land eher italienisch denn französisch geprägt, die Küche mediterran, ist. Die Büronachbarn teilten nicht nur die Vorliebe für die Küche, sondern auch die für den BVB. Und Müller und Finkel erlebten, wie Gdamsi und Elmaki mit ihren Landsleuten mitlitten; erfuhren, dass die Bilder aus der Tagesschau das

„Wir stecken in einem Brutkasten und es wird Nebenwirkungen geben. Aber langfristig wird die Lage in Libyen viel besser werden.“

Nasser Elmaki

„Demokratie war ein Fremdwort für uns. Gaddafi ist sich wie Gott vorgekommen.“

Nasser Elmaki

wahre Grauen einige Tausend Kilometer entfernt nicht ansatzweise gezeit haben.

## Niederländische Pommes

Das Fremde, das Müller und Finkel zunächst auf Distanz zu ihren Büronachbarn gehen ließ, wurde vertraut und verlor damit das Bedrohliche. Alle vier duzen sich heute, frühstücken ab und an gemeinsam. Und irgendwann kam das Angebot der Locon-Leute: „Lasst uns doch die Logistik für euch übernehmen.“

So sorgen Müller und sein kleines Team dafür, dass Pommes aus den Niederlanden in libysche Fritteusen finden und Hühnerfleisch aus der Türkei auf Tellern in dem nordafrikanischen Land landet. Das sind auch für Müller immer neue Herausforderungen. „Kühltransporte sind nicht ganz unproblematisch.“

## Firmen sehen Chancen nicht

Andererseits seien Geschäfte mit Libyen unproblematischer, als viele vielleicht denken würden. Das Embargo gegen das Land sei aufgehoben. Dennoch: Viele Unternehmen schrecken zurück, wenn Gdamsi und Elmaki ihre Zusammenarbeit anbieten. Insbesondere Dortmunder Firmen seien sehr zurückhaltend, würden die Chancen nicht sehen, die ihnen ihr Land biete, findet Elmaki. Das alte Regime habe so vieles begrenzt, jetzt gebe es jede Menge Möglichkeiten. Dabei orientiert sich Gerlib an glasklaren Prinzipien: „Wir liefern nur 1a-Ware, nichts Schlechtes, nichts Abgelaufenes“, betont Shukri Gdamsi. 15 Container wurden bisher

mit Hilfe von Locon nach Libyen verschifft, 150 stehen derzeit auf der Warteliste.

Auch Locon-Chef Wilfried Müller wünscht sich, dass mehr Dortmunder Firmen den Ausspruch frei nach Altkanzler Helmut Schmidt beherzigen: „Globalisierung fängt zuhause an.“

Bettina.Kiwitt  
@ruhrnachrichten.de

Weitere Infos unter:

www.gerlib.com  
www.locon-consult.de